



HaLT-Projekt
(Hart am Limit) - Halt sagen - Halt geben

**Antrag auf Verlängerung der Co-Finanzierung durch den Landkreis
Rems-Murr bis Ende 2018**

Antragsteller / Projektträger:

1. Kreisdiakonieverband Rems-Murr Kreis, Theodor-Kaiser Straße 33/1, 71332 Waiblingen (federführend)
2. Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V. als Rechtsträger der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Eberhardstraße 29, 71634 Ludwigsburg.

Das Projekt „HaLT – Hart am Limit“ wird im Landkreis seit Oktober 2010 durchgeführt. Das Programm richtet sich vor allem an Jugendliche, die das erste Mal deutlich zu viel getrunken und daraufhin in ein Krankenhaus eingeliefert wurden. Der vorliegende Folgeantrag verzichtet auf eine weitschweifende Projektbegründung und beschränkt sich deshalb auf Sachverhalte, die für den nächsten (und letzten) Beantragungszeitraum von besonderer Bedeutung sind. Vielleicht nur zwei Zahlen, die für sich sprechen: Im letzten Jahr wurden 31 so genannte „Brückengespräche“ durch HaLT-Mitarbeiter mit den gefährdeten Jugendlichen (i.d.R. am Krankenbett) durchgeführt. Die Erfolge dieser Sofort-Intervention sind überwältigend; die meisten Jugendlichen werden anschließend nicht mehr auffällig. Die Kosten je Fall liegen auf einem Niveau von ca. 300.- €. Das sollte uns allen dieser Bereitschaftsdienst wert sein!

Die Fallzahlen alkoholintoxikierter Jugendlicher im Rems-Murr-Kreis:

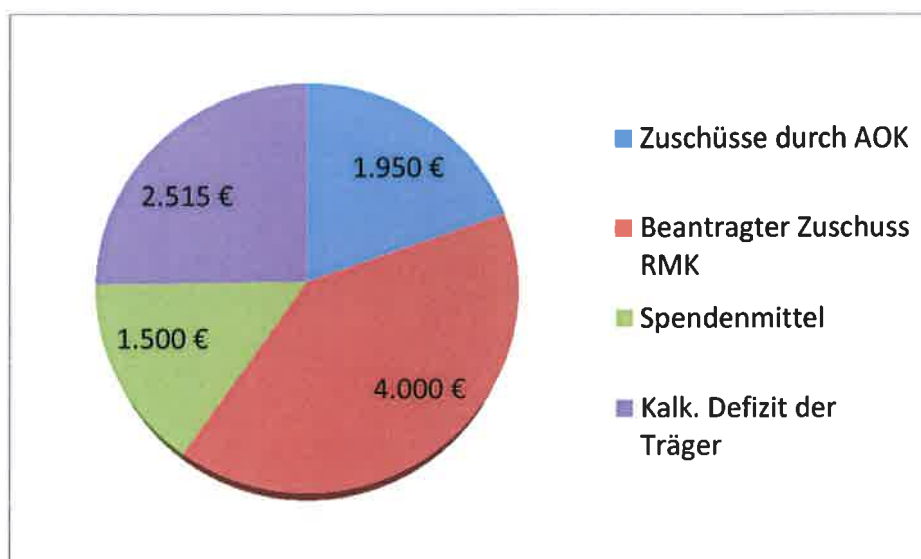
	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Mit Alkoholintoxikation in KH eingelieferte Jugendliche (12-18) im RMK	107	96	91	84	116	86
HaLT-Brückengespräche	15 (Okt-Dez)	42	50	41	43	31
Prozentual durch HaLT erreicht		44%	55%	49%	37%	36%

Die Finanzierung erfolgte in den letzten Jahren im Wesentlichen durch verschiedene Stiftungen und Spendenmittel, Kostenübernahmen der AOK sowie Eigenmittel der Träger. Der Restbetrag von ca. 40% der Gesamtkosten wurde in den letzten Jahren durch den

Landkreis getragen. Die Fördersumme betrug 3.500 € p.a., der aktuelle Bewilligungszeitraum endet am 31.12.2016.

Die Träger beabsichtigen, das Projekt weitere 2 Jahre fortzuführen. In diesem Zeitraum müssen 2 Mitarbeiter / Honorarkräfte geschult und zertifiziert werden, um den Projektanforderungen gerecht zu werden. Außerdem soll bis zum Sommer 2018 eine abschließende Evaluation erfolgen, auf deren Basis entweder ein Projektende oder eine klassische Regelfinanzierung begründet werden kann.

Auf Grund der durch die angesprochenen, zusätzlichen Aufgaben entstehenden Kostensteigerungen (siehe Anlage) beantragen die Träger des Präventionsangebots HaLT hiermit den Betrag von jeweils 4.000 € für 2017 und 2018. Die gesamte Kostenstruktur hier auf einen Blick:




Waiblingen, 12. August 2016

Gerhard Rall, Geschäftsführer
(Kreisdiakonieverband Rems-Murr Kreis)

 **Kreisdiakonieverband
Rems-Murr-Kreis**
Geschäftsführung
Theodor-Kaiser-Str. 33/1 · Tel. 07151/95919-11
71332 Waiblingen


Hendrik Rook
(Leiter Region Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz)

 **Caritasverband der
Diözese Rottenburg-
Stuttgart e.V.**
Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz
Eberhardstr. 29 - ☎ 07141/97505-0
71634 LUDWIGSBURG

Anlage

Antrag auf Co-Finanzierung durch den Landkreis Rems- Murr

Auflistung der geschätzten Kosten und Einnahmen p.a.

Ausgaben			Einnahmen	
Honorare	52 Wochenenden á 60,- € Bereitschaft (10,- € pro Std. / Sa 3 Std. + So 3 Std.)	3120,- €	Erstattungen AOK 150,- € / Fall	1950,- €
	41 Einsätze, 35,- € pro Std., jeweils 2 Std. (Einsätze gehen auch über die Bereitschaftszeit hinaus)	2870,- €	Rest der Rücklagen aus Projektmitteln	0 €
	2 Treffen pro Jahr (Supervision und Evaluation, Weiterentwicklung) je 2,5 Std. für 5 Honorarkräfte, á 35,- € pro Std.	875,- €	Beantragter Zuschuss	4.000,-€
	Beratungshonorar bei Projektevaluation	850,- €		
	Gesamtsumme Honorare	7.715,- €		
Sachkosten	Formulare / Büromaterial	50,- €	Weitere Akquise Krankenkassen, Serviceclubs, Spendenaktionen	1.500,-€
	Druckkosten für Info- Material und Visitenkarten	200,- €	Eigenleistungen der Träger	2.515,-€
	Sonstiges (z.B. Fahrtkosten)	100,- €		
	Gesamtsumme Sachkosten	350,- €		
Kosten für Projekt- steuerung	Vorbereitung, Einladung, Moderation, Protokoll, Nachbereitung der zwei Sitzungen pro Jahr (2 Fachbereichsleitungen)	pauschal 1.000 € (früher 1.840 €)		
	<ul style="list-style-type: none"> Coaching der Honorar- kräfte zwischen den Sitzungen 			

	<ul style="list-style-type: none"> • Lenkung von Weiterentwicklungen (Alternativen zu Risikocheck, Vernetzung mit anderen Präventionsmaßnahmen, etc.) • Weiterleitung von Informationen • Kontakt zu den Krankenhäusern • Schulung und Zertifizierung von 2 Mitarbeitern 	jeweils 250.- €		
	Verwaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme + Abschluss der Fälle ins Statistikprogramm • Schaltung der Telefonrufumleitungen • Koordination bei Veränderungen der Bereitschaft • Honorarabrechnungen (Verwaltungsmitarbeiter + Fachbereichsleitungen) 	Analog letztem Antrag pauschal 400.- €		
	Gesamtkosten Projektsteuerung	2240,- €		
	Ausgaben	9.965 €	Einnahmen	9.965,- €